

Open Access: Konsequenzen & Chancen für Museen & Sammlungen (Dessau, Dec 13)

Stiftung Bauhaus Dessau, Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau, 12.–13.12.2013
Anmeldeschluss: 05.12.2013

Ruth Heftrig, Stiftung Bauhaus Dessau

Open Access – Konsequenzen und Chancen für Museen und Sammlungen
Eine Tagung der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen

Konzentrierte sich die Digitalisierung und webbasierte Bereitstellung von Wissen in der Informationsgesellschaft seit Mitte der 1990er Jahre vornehmlich auf die harten Faktoren in Wissenschaft, Ökonomie und E-Government, so rückt in den letzten Jahren zunehmend auch der weiche Faktor der (E-)Kultur in das Interesse dieses rasant fortschreitenden Prozesses. Nicht nur die in Museen, Archiven und Bibliotheken gesammelten und aufbewahrten Schätze, sondern auch herausragende Parks, Gebäude und Ensembles erfahren als besondere Orte des kulturellen Gedächtnisses im Zeitalter der Digitalisierung eine ungeahnte Aufmerksamkeit. Durch die technischen und infrastrukturellen Möglichkeiten der Digitalisierung und des Open Access ist offenbar mit dem „Workflow“ aus Geschichte, Gedächtnis, Gegenwart und Zukunft ein neuer qualitativer und quantitativer Sprung von der Informations- zur Wissensgesellschaft eingeleitet worden.

Jenseits technischer IT-Parameter beleuchtet die Tagung Konsequenzen und Chancen dieser Entwicklung der Digitalisierung und des Open Access. Der Austausch über das Selbstverständnis und die Erfahrungen der einzelnen Kulturinstitutionen in dem Prozess wachsender digitaler Wissensräume sind dabei ein zentrales Anliegen der Tagung. In drei Blöcken widmet sie sich diesen Themen und geht zunächst von dem Verhältnis respektive dem Spannungsfeld von Objekt zu Digitalisat aus, um im zweiten Teil über die Zukunft bestehender Sammlungsmodelle in neuen globalen Wissensräumen des Open Access zum dritten Teil zu gelangen, der die aktuellen Rahmenbedingungen für Museen und Sammlungen auf dem Weg zum Open Access befragt.

Programm

Donnerstag, 12. Dezember 2013

11.00–11.30 Uhr

Begrüßung

Philipp Oswalt (Direktor der Stiftung Bauhaus Dessau und Vertreter der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen)

Grußwort

Stephan Dorgerloh (Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt und amtierender Präsident der Kul-

tusministerkonferenz) – angefragt

Auftaktreferate

11.30–12.15 Uhr

Copyright ohne Kopien? Zugang als die vernetzte Form des Menschenrechts auf kulturelle Teilhabe

Wolfgang Coy (Professor am Institut für Informatik der Humboldt-Universität zu Berlin)

12.15–13.00 Uhr

Algorithmische Chancen und katechontische Kritik des "Open Access" aus speichertheoretischer und medienarchäologischer Sicht

Wolfgang Ernst (Professor am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin)

13.00–14.30 Uhr

Mittagspause

Zwischen Ding und Web: Das Digitalisat

14.30–15.00 Uhr

Ist Originalität kopierbar? Über die Herausforderung digitaler Vervielfältigung in der Medienkunst
Renate Buschmann (Direktorin des inter media art institute, Düsseldorf)

15.00–15.30 Uhr

Vom Grabungsobjekt zum virtuellen Raum

Kay Kohlmeyer (Professor an der Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin) und Arie Kai-Browne (Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin)

15.30–16.00 Uhr

Access denied? Von Urheberrecht bis Hausrecht. Welche Rechte sind bei digitalen Angeboten zu beachten?

Martin Schaefer (Rechtsanwalt und Partner bei BOEHMERT & BOEHMERT, Berlin)

16.00–16.30 Uhr

Kaffeepause

Von der Sammlung zum Wissensraum: Open Access

16.30–17.00 Uhr

Information2Go. Das Museum als Wissensraum

Christian Kassung (Professor am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin)

17.00–17.30 Uhr

Opening access. New digital environments for old collections (°)

Haidy Geismar (Lecturer in Digital Anthropology and Material Culture at University College London)

17.30–18.00 Uhr

Rijksstudio. Make your own masterpiece (°)

Peter Gorgels (Internet Manager, Rijksmuseum Amsterdam)

18.00–18.30 Uhr

Diskussion des ersten Tages

Freitag, 13. Dezember 2013

Von der Sammlung zum Wissensraum: Open Access

9.00–9.45 Uhr

Digitalisierung und Open Access in Forschungsmuseen der Leibniz Gemeinschaft

J. Wolfgang Wägele (Direktor des Zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig, Bonn):

9.45–10.30 Uhr

Intimität, Urheberrechte und Open Access im Künstlerarchiv der Gegenwart

Wolfgang Trautwein (Direktor des Archivs der Akademie der Künste, Berlin)

10.30–11.00 Uhr

Kaffeepause

Sammlungen und Neue Medien: Sprungbrett und Stolperstein

11.00–11.45 Uhr

Kulturgut digital nutzbar machen

Mathias Schindler (Projektmanager Politik und Gesellschaft bei Wikimedia Deutschland e.V., Berlin) und Barbara Fischer (Kuratorin für Kulturpartnerschaften bei Wikimedia Deutschland e.V., Berlin)

11.45–12.30 Uhr

Die Public Domain Strategie der Europeana. (K)ein Vorbild für Deutschland?

Elisabeth Niggemann (Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek, Frankfurt am Main)

12.30–13.00 Uhr

Mittagspause

13.00–13.30 Uhr

Legal barriers in relation to the (online) disclosure of cultural heritage material in international context (°)

Barbara Dierickx (PACKED vzw - Centre of Expertise in Digital Heritage, Brüssel)

13.30–14.00 Uhr

Open Access in der Praxis von Museen und öffentlichen Sammlungen

Christian Czychowski (Rechtsanwalt und Partner bei BOEHMERT & BOEHMERT, Berlin)

Podiumsgespräch

14.00–15.30 Uhr

Vom Wissensraum zum Handlungsraum: Open access für Museen und Sammlungen, aber wie?

mit Christian Czychowski, Barbara Dierickx, Wolfgang Ernst, Elisabeth Niggemann und J. Wolfgang Wägele, Moderation: Hellmuth Henneberg (Fernsehmoderator beim Rundfunk Berlin-Brandenburg)

denburg)

(°) Bitte beachten Sie: Die markierten Vorträge finden in englischer Sprache statt. Simultandolmetscher werden sowohl die Vorträge als auch die anschließenden Diskussionen und das Podiumsgespräch in beide Richtungen übersetzen.

Anmeldung:

Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur nach Anmeldung bis zum 5. Dezember 2013 per Online-Formular unter www.konferenz-kultur.de möglich. Es wird keine Tagungsgebühr erhoben, die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt.

Konzept und Programm:

Werner Möller, Stiftung Bauhaus Dessau und Hanna Delf von Wolzogen, Theodor-Fontane-Archiv, Potsdam

Tagungsorganisation:

Ruth Heftrig, heftrig@konferenz-kultur.de, Tel. 0345-1351510 bzw. während der Tagung 0176-24101732

Gastgeber:

Die Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK) ist ein Zusammenschluss von mehr als zwanzig über die Landesgrenzen hinaus wirkenden Institutionen aus den neuen Bundesländern. Die Gründung der KNK geht auf das vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien initiierte Blaubuch zurück, das national bedeutende „kulturelle Leuchttürme“ ausweist. Die KNK bildet seit 2002 ein Forum für den inhaltlichen Austausch und für ökonomische Fragestellungen zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes.

Tagungsort

Das Bauhaus nimmt in der Geschichte von Kultur, Architektur, Design und Kunst des 20. Jahrhunderts eine besondere Rolle ein. Als Hochschule für Gestaltung revolutionierte das Bauhaus weltweit das künstlerische und architektonische Denken und Arbeiten und legte einen entscheidenden Grundstein für die Moderne, welcher noch heute in Dessau zu besichtigen ist.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Quellennachweis:

CONF: Open Access: Konsequenzen & Chancen für Museen & Sammlungen (Dessau, Dec 13). In:

ArtHist.net, 05.10.2013. Letzter Zugriff 20.05.2025. <<https://arthist.net/archive/6078>>.